We are S'ynergy and
we are full of energy

PHOTOVOLTAIK-SHARING

Businessplan

Inhaltsverzeichnis

Executive Summary 3
SDGs, die wir verfolgen 3
Geschäftsidee 4
Projektteam 5
Rechtsform 6
Rechtliche Voraussetzungen für die Gründung 6
Standortanalyse 7
Standortwahl 7
Marktbeschreibung 8
Marketingstrategie und Kommunikation 8
Umsetzungsplanung und Strategie 9
Kurz- und Mittelfristige Ziele 9
Meilensteine 9
Förderung 10
Photovoltaik Investitionszuschuss von der TIWAG 10
Photovoltaik-Förderaktion Österreich 10
Anerkennung von Ökostromanlagen des Land Tirols 10
Operatives Marketing 11
PRODUCT: Produkt- und Sortimentspolitik 11
PLACE: Distributionspolitik 11
PROMOTION: Kommunikationspolitik 11
PRICE: Preis- und Konditionenpolitik 12
SWOT-Analyse 12
Finanzplan 13
Planung des Umsatzes im ersten Jahr 14
Quellenverzeichnis 15

Executive Summary

Durch die Energiekrise heutzutage, werden mehr und mehr Menschen dazu angeregt, in nachhaltig gewonnene Energien zu investieren. Außerdem tritt dieses Thema durch den Klimawandel immer mehr in den Vordergrund.
Photovoltaikanlagen bieten eine interessante Alternative zu herkömmlichem Strom. Das einzige Problem, welches hierbei besteht, sind die enormen Anschaffungskosten.
Diesem Problem haben wir uns angenommen und ein System entwickelt, durch welches die Anschaffungskosten gedrückt werden können. Doch wie funktioniert es? Ganz einfach! Durch die Gründung einer Genossenschaft, gemeinsam mit seinen Nachbarn, können die Anschaffungskosten der PV-Anlage anteilsmäßig aufgeteilt werden. Wer bei der Investition mehr bezahlt, bekommt anteilsmäßig mehr Strom für seinen Haushalt. Die Leitung der Genossenschaft übernehmen ebenfalls Mitglieder. Personen, welche sich bereit erklären als Aufsichtsrat, bzw. Vorstand zu fungieren, bekommen als Gegenleistung anteilsmäßig mehr Strom. Dieses Modell sichert, dass es sich weiterhin um eine Nonprofit Organisation handelt.
Standorttechnisch haben wir uns für Imst entschieden. Diese Entscheidung ist auf die Förderungslage, sowohl als auch Flächenverfügbarkeit, in dieser Tiroler Gemeinde, zurückzuführen.

SDGs, die wir verfolgen

Geschäftsidee

Der Beginn der Pandemie 2019 und des Russland-Ukraine-Kriegs 2022, brachten die Energiekosten zum Explodieren. Egal ob man eine Holz-, Briketts-, Öl- oder Gasheizung besitzt, die Unterhaltskosten solcher Anlagen sind kaum noch zu bewältigen. Also macht man sich auf die Suche nach ökonomischen Varianten. Schnell stößt man bei dieser Suche auf Photovoltaikanlagen. Diese werden im Internet als besonders kostengünstig und ökologisch angepriesen. Doch bei genauerer Recherche stößt man schnell auf die Erkenntnis, dass die Anschaffung einer solchen Anlage schnell den Budgetrahmen sprengen kann!

So ging es auch uns!
Nach kurzzeitigem Motivationsverlust fassten wir den Entschluss:
„Wir müssen eine Möglichkeit finden, Sonnenenergie kostengünstiger in die Haushalte zu bringen!“

S’ynergy war geboren! Warum sollte man nicht einfach die Anschaffungskosten einer Photovoltaikanlage mit mehreren Personen teilen und so kostengünstiger an nachhaltigen Strom gelangen? Unsere Vision ist es, Haushalten, mit mittleren Einkommen, zu ermöglichen, sich von ihren überteuerten Energieanbietern zu verabschieden und ihr Haus mit eigenem Ökostrom zu versorgen.
Doch wie kann das funktionieren? Ganz einfach durch eine Methode namens Photovoltaik-Sharing. Hierbei kommen mehrere Haushalte in Form einer Genossenschaft zusammen und teilen sich die Anschaffungskosten einer PV-Anlage anteilsmäßig auf. Wer mehr bezahlt, bekommt mehr Anteile und nachher auch anteilsmäßig mehr vom produzierten Strom. So einfach geht es:
„Mit Freunden binden, gemeinsam Ideen finden und Stromrechnung verbinden!“

Uns ist bewusst, dass es in dieser Branche viele Konkurrenten gibt, welche ähnliche Systeme anbieten. Doch keiner von ihnen hat es bis jetzt geschafft ein komplettes Paket anzubieten, welches sowohl **technische** als auch **rechtliche** Grundlagen vereint.

Also, worauf warten Sie? Stoppen Sie ihre Stromrechnung noch heute! Und investieren Sie in unsere Vision!

We are S’ynergy and we are full of energy!

Projektteam

Daniel Lutz

Geboren: 04.02.2005
Fähigkeiten: Lösungsorientiertes Denken
Fachliche Kompetenz

Elena Frank

Geboren: 29.11.2004
Fähigkeiten: Kreativität
Teamplayer

Angelina Neuner

Geboren: 31.01.2005
Fähigkeiten: Selbstständigkeit
Kommunikationsfähigkeit

Johannes Stigger

Geboren: 13.03.2005
Fähigkeiten: Zeitmanagement
Fachliche Kompetenz

Christina Leiner

Geboren: 28.11.2004
Fähigkeiten: Lösungsorientiert
Rationales Denken

Rechtsform

Aufgrund des geringen Kapitalbedarfs, der Möglichkeit des Zusammenschlusses mehrerer Mitglieder und die gute Kontrollierbarkeit durch einen gewählten Vorstand und Aufsichtsrat haben wir uns für die Rechtsform einer Genossenschaft zur Umsetzung unserer Vision entschieden.

Dies bringt viele Vorteile und nur einen Nachteil mit sich!

Ein sehr großer Vorteil bietet die Genossenschaft zum Beispiel im oben genannten Punkt Kontrolle. Bei der Gründung wählt man einen Vorstand und einen Aufsichtsrat, welche dazu verpflichtet sind alle Abläufe abzuwickeln und anschließend zu kontrollieren. Dies führt dazu, dass auftretende Probleme schnell gelöst werden können.

Nun zum Nachteil, den es bei der Gründung einer solchen Energiegemeinschaft gibt, es darf kein Gewinn erzielt werden. Das heißt niemand, der im Vorstand oder Aufsichtsrat beteiligt ist, darf entlohnt werden. Hierfür haben wir allerdings eine Lösung. Personen, welche an den Genossenschaftsprozessen beteiligt sind, erhalten einen etwas größeren Anteil am Stromgewinn und werden so indirekt für ihre Arbeit entlohnt.

Rechtliche Voraussetzungen für die Gründung

Voraussetzungen

- Annahme eines Genossenschaftsunternehmen
- Genossenschaftsvertrag, Satzung
- Eintragung des Vertrages im Firmenbuch

Anmeldungen für eine Genossenschaft

- Gewerbeanmeldung
- Eintragung ins Firmenbuch
- Steuernummer beim Finanzamt
- Anmeldung bei der Sozialversicherung

Standortanalyse

Standortfaktoren	Gewichtung	Haiming	Ergebnis	Imst	Ergebnis	Innsbruck	Ergebnis
Mietkosten	15%	5	0,75	3	0,45	1	0,15
Konkurrenz	10%	3	0,30	5	0,50	2	0,20
Infrastruktur	25%	2	0,50	4	1,00	5	1,25
Lage	20%	3	0,60	5	1,00	5	1,00
Kundennähe	30%	2	0,60	5	1,50	5	1,50
Gesamt	100%	15	2,75	22	4,45	18	4,10

Legende: 1 Punkt → sehr schlecht, 5 Punkte → sehr gut

Standortwahl

Durch die oben angeführte Scoring-Methode sind wir zum Entschluss gekommen, Imst als Standort zu wählen. Da die Gemeinde Imst eine Gesamtfläche von 113,4 km² aufweist, ist genügend Fläche für die Installation von PV-Anlagen verfügbar. Hierzu zählen unteranderem auch Dächer bestehender Häuser, als auch große unbenützte Grünflächen im Privatbesitz. Außerdem bietet das Bundesland Tirol, attraktive Förderungen bei neu Errichtung von PV-Anlagen.

Durch die sehr gut ausgebaute Infrastruktur gibt es viele Varianten zur Lösung der Netzanbindung zwischen den Haushalten. Unteranderem bietet Imst auch die perfekte Möglichkeit, umweltbewusste Menschen über das Sharing-Angebot aufzuklären und sie bei der Gründung ihrer eigenen Genossenschaft zu unterstützen.
Zusammenfassend ist Imst das perfekte Gebiet zur Umsetzung unserer Geschäftsidee.

Marktbeschreibung

Zielmarkt	Die Zielgruppe besteht aus Menschen, die nachhaltige sowie auch finanzielle Gedanken verfolgen. Sie wollen Ihre Stromrechnung durch PV-Anlagen reduzieren haben jedoch nicht die finanziellen Mittel dazu. Die Idee richtet sich an nachhaltig Denkende, mit einem mittleren Einkommen.
Markttrends	Wie jeder weiß, ist die Nachfrage an Photovoltaik Anlagen größer denn je. Dies liegt besonders an den stehts steigenden Strompreisen. Die Bevölkerung bemerkt, dass das Produzieren von Strom durch Solarenergie, in Zeiten wie diesen, so rentabel ist, wie noch nie zu vor.
Wettbewerb	Durch noch bestehende rechtliche Komplikationen wird die Anzahl der juristischen Personen, welche dieses Konzept zu konstruieren versuchen, geringgehalten.
Marktpotenzial	Das Potenzial eines funktionierenden Konzeptes ist enorm, da die Nachfrage an alternative Stromerzeugung ständig steigt. Auch die technischen Umstände der Photovoltaikanlagen, sowie die rechtlichen Umstände des Sharing-Systems können sich im Laufe der Zeit nur verbessern. Dass alternativer Strom wirklich benötigt wird, kann man an den zahlreichen Förderungen oder Unterstützungen des Landes oder Staates erkennen.

Marketingstrategie und Kommunikation

Um möglichst viele Interessenten zu erreichen ist es wichtig auf unsere Idee aufmerksam zu machen. Dabei werden wir unsere Reichweite vermehrt auf verschiedenen Online-Plattformen aufbauen. Dazu eignen sich soziale Medien, wie Instagram und Facebook, aber auch Blogs oder Podcasts. Unteranderem ist darauf zu achten, unseren Auftritt auf sozialen Plattformen regelmäßig zu pflegen. Beispielsweise wollen wir uns auch in Verbindung mit den Gemeinden im Bezirk Imst setzen, welche Bauwerbern über unsere Idee und der Möglichkeit des Photovoltaik-Sharings aufklären. Dazu empfiehlt es sich auch, Informationen online zur Verfügung zu stellen, zum Beispiel auf „GEM2GO – Die Gemeinde Info und Service App“.
Durch Kontakte besteht zudem die Möglichkeit über Elektrobetriebe unsere nachhaltige Idee zu kommunizieren.

Umsetzungsplanung und Strategie

Kurz- und Mittelfristige Ziele

Bis 2026 wird es in den Tiroler Bezirken Imst, sowie Landeck mindestens 8 unserer Photovoltaik-Sharing Systemen geben, welche im Dauerbetrieb sind.

Ein weiteres Ziel ist es bis zum Jahre 2028 im Bundesland Salzburg präsent zu werden und uns aktiv für den Ausbau nachhaltiger Energieanlagen einzusetzen.

Durch unsere Einzigartigkeit, welche uns Bekanntheit verschafft und der Gründung vieler Genossenschaften, werden wir bis zum Jahr 2030 8% des in Tirol benötigten Stromes durch Photovoltaik Anlagen vor Ort herstellen können.

Meilensteine

- Annahme eines Genossenschaftsunternehmen
- Gewerbeanmeldung
- Eintragung ins Firmenbuch
- Projekte innerhalb Tirols
- Expansion österreichweite Projekte
- Projekt Europaweit anbieten

Förderung

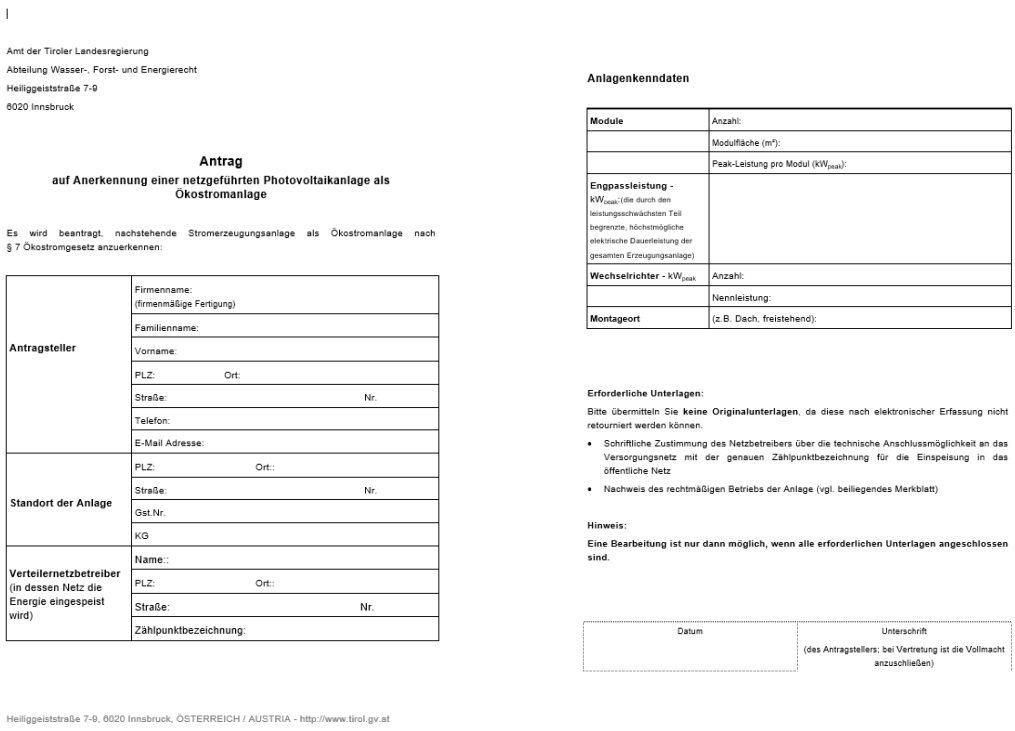
Photovoltaik Investitionszuschuss von der TIWAG

Die Kunden werden von der TIWAG bei einer PV-Anlage mit einer maximalen Leistung von 10 kWp unterstützt. Für das erste bis dritte kWp erhält man 100,00€. Bei der vierten und fünften kWp bekommt man 50,00€.

Photovoltaik-Förderaktion Österreich

Kategorie	Fördersätze (Angabe pro kWp[1])
A	285€
B	250€
C	160€
D	140€
Speicher[2]	200€

Anerkennung von Ökostromanlagen des Land Tirols



Amt der Tiroler Landesregierung
Abteilung Wasser-, Forst- und Energierecht
Heiliggeiststraße 7-9
6020 Innsbruck

Antrag
auf Anerkennung einer netzgeführten Photovoltaikanlage als Ökostromanlage

Es wird beantragt, nachstehende Stromerzeugungsanlage als Ökostromanlage nach § 7 Ökostromgesetz anzuerkennen:

Antragsteller	Firmenname: (firmenmäßige Fertigung)
	Familienname:
	Vorname:
	PLZ: Ort:
	Straße: Nr.
	Telefon:
	E-Mail Adresse:
Standort der Anlage	PLZ: Ort::
	Straße: Nr.
	Gst.Nr.
	KG
Verteilernetzbetreiber (in dessen Netz die Energie eingespeist wird)	Name::
	PLZ: Ort::
	Straße: Nr.
	Zählpunktbezeichnung:

Anlagenkenndaten

Module	Anzahl:
	Modulfläche (m²):
	Peak-Leistung pro Modul (kW_{peak}):
Engpassleistung - kW_{peak}: (die durch den leistungsschwächsten Teil begrenzte, höchstmögliche elektrische Dauerleistung der gesamten Erzeugungsanlage)	
Wechselrichter - kW_{peak}	Anzahl:
	Nennleistung:
Montageort	(z.B. Dach, freistehend):

Erforderliche Unterlagen:

Bitte übermitteln Sie **keine Originalunterlagen**, da diese nach elektronischer Erfassung nicht retourniert werden können.

- Schriftliche Zustimmung des Netzbetreibers über die technische Anschlussmöglichkeit an das Versorgungsnetz mit der genauen Zählpunktbezeichnung für die Einspeisung in das öffentliche Netz
- Nachweis des rechtmäßigen Betriebs der Anlage (vgl. beiliegendes Merkblatt)

Hinweis:

Eine Bearbeitung ist nur dann möglich, wenn alle erforderlichen Unterlagen angeschlossen sind.

Datum	Unterschrift (des Antragstellers; bei Vertretung ist die Vollmacht anzuschließen)

Heiliggeiststraße 7-9, 6020 Innsbruck, ÖSTERREICH / AUSTRIA - http://www.tirol.gv.at

[1] kWp = Kilowatt-Peak; Maß zur Messung der Leistung von Photovoltaikanlagen
[2] max. 50 kWh Netzkapazität förderfähig

Operatives Marketing

PRODUCT: Produkt- und Sortimentspolitik

Unsere Dienstleistung strebt danach eine Verbindung zwischen Haushalten durch Strom zu generieren. Wir übernehmen alle rechtlichen, als auch technischen Problemstellungen, die unsere Kunden vor dem Beitritt einer PV-Sharing Genossenschaft hindern. Im Detail heißt das, eine Gruppe Kunden kommt mit dem Wunsch eine PV-Sharing Gemeinschaft zu gründen auf uns zu. Jetzt liegt es an unserem Team alle rechtlichen Fragen abzuklären, einen Vertrag zu erstellen, in welchem Anteile am PV-System, die Aufgaben in der Genossenschaft und den Ort der Anbringung der PV-Anlage aufgelistet sind. Ist dieser unterzeichnet, beginnen wir damit, eine Genossenschaft zu gründen. In der Genossenschaft übernehmen bestimmte Mitglieder, wie im Vertrag ausgemacht, die Aufgabe des Vorstands und des Aufsichtsrats. Auch die Bestellung der PV-Anlage, wie auch die Kontrolle der Lieferung und Anbringung übernehmen wir zeitgleich.

PLACE: Distributionspolitik

Unser Absatztransport ist zentralisiert und unsere Produkte kommen direkt von den Erzeugern zu den Kunden*innen. Die Konsumenten*innen schreiben uns eine Anfrage bezüglich unserer Angebote per
E-Mail, unserer Webseite oder ganz einfach in unserer App. Wir laden Sie dann zu einem persönlichen Gespräch ein, um alle Details zu besprechen. Sie erhalten einen Vertrag mit Rechnung und Bestätigung. Anhand dessen werden die Bauarbeiten und die Errichtung der Photovoltaikanlagen angefangen.

PROMOTION: Kommunikationspolitik

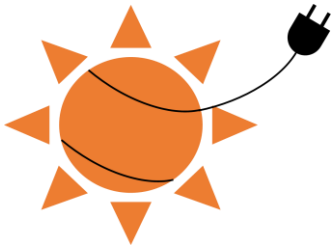
Werbung über die Gemeinden und im Internet wird bei unserer Idee eine essenzielle Stellung einnehmen. Aber nicht nur das Werben über Dritte, sondern auch das Weitererzählen, Erfahrungen austauschen und Weiterempfehlungen werden uns bei der Vermarktung weiterbringen. Zudem werden wir über Social-Media-Kanäle, vor allem die jüngere Generation ansprechen.

PRICE: Preis- und Konditionenpolitik

Kosten für eine Schlüsselfertige Photovoltaikanlage:

Leistung der PV-Anlagen in kWp	Stromproduktion im Jahr	Platzbedarf auf dem Dach	Ungefähre Kosten inkl. Montage
4 kWp	~3942 kWH	20 m^2	6.400,00€
6 kWp	~5913 kWH	30 m^2	9.000,00€
10 kWp	~9855 kWH	50 m^2	13.400,00 €
15 kWp	~14782 kWH	75 m^2	18.600,00 €
20 kWp	~19710 kWH	100 m^2	27.200,00 €
40 kWp	~39420 kWH	200 m^2	48.000,00 €

SWOT-Analyse



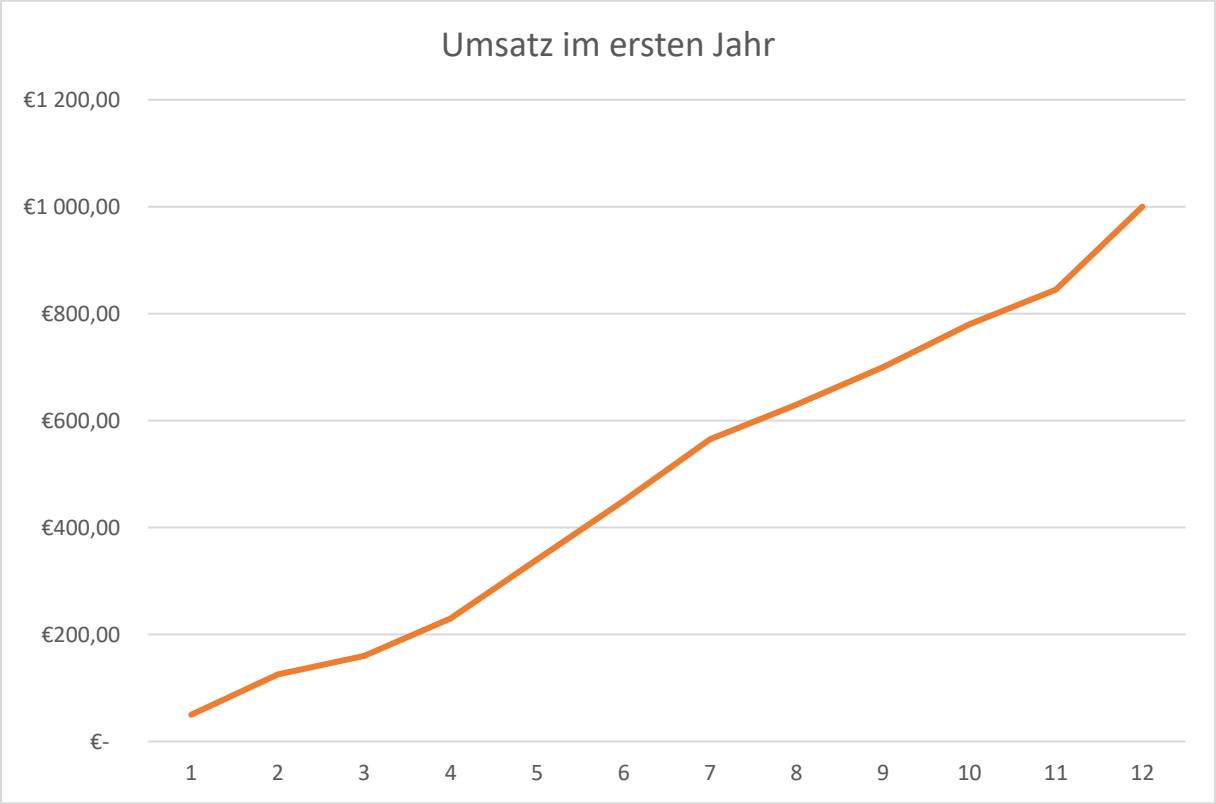
		Stärken	Schwächen
		> Kombination aus ökonomischen und ökologischen Vorteilen > USP durch Komplettangebot > Zusammenhalt der Bevölkerung	> Keinen Profit erzielen > Komplizierte Vorarbeit (Verträge) > Wenig Erfahrung > Wenig Startkapital
Chancen	> Umweltprobleme lösen > Steigende Bereitschaft der Menschen > Energiekosten senken > Kooperationen mit lokalen Unternehmen	Die Bereitschaft der Bevölkerung nutzen und gemeinsam Umweltprobleme lösen. Die Energiekosten für die Haushalte senken und damit auch die Menschen verbinden.	Durch die Bereitschaft der Menschen und der Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen alle Kosten decken.
Risiken	> Stromanbieter stellen sich quer > Geschäftsidee nicht richtig kommuniziert > Gesetzgebung/ -änderung	Durch den Zusammenhalt der Bevölkerung immer neue Lösungen bei eventuellen Problemen ausarbeiten.	Beziehungen schließen und Zielgruppe aufbauen.

Finanzplan

Finanzplan	
Einzahlungen	
Startkapital, 5 Gesellschafter zu je 5.000,00 €	25.000,00 €
Sponsoren, 5 Unternehmen zu je 300,00 €	1.500,00 €
Summe:	**26.500,00 €**
Ausgaben	
Gründungkosten	1.500,00€
Webseite	15.000,00 €
Eintragung ins Firmenbuch	400,00 €
App	8.000,00 €
Prüfgebühr	800,00 €
Werbekosten	800,00 €
Summe:	**26.500,00**

Planung des Umsatzes im ersten Jahr

Monatliche Mitgliedsbeiträge für das erste Jahr		
1. Monat	10 Mitglieder * 5,00 €	50,00 €
2. Monat	25 Mitglieder * 5,00 €	125,00 €
3. Monat	32 Mitglieder * 5,00 €	160,00 €
4. Monat	46 Mitglieder * 5,00 €	230,00 €
5. Monat	68 Mitglieder * 5,00 €	340,00 €
6. Monat	90 Mitglieder * 5,00 €	450,00 €
7. Monat	113 Mitglieder * 5,00 €	565,00 €
8. Monat	126 Mitglieder * 5,00 €	630,00 €
9. Monat	140 Mitglieder * 5,00 €	700,00 €
10. Monat	156 Mitglieder * 5,00 €	780,00 €
11. Monat	169 Mitglieder * 5,00 €	845,00 €
12. Monat	200 Mitglieder * 5,00 €	1.000,00 €



Quellenverzeichnis

https://pixabay.com/de/photos/photovoltaikanlage-solar-2742302/ . 13. April 2023.

https://pixabay.com/de/vectors/standort-position-stelle-1132647/. 13. April 2023.

https://www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/nachhaltige-entwicklung-agenda-2030.html . 13. April 2023.

https://www.solaranlagen-portal.de/photovoltaik/preis-solar-kosten.html. 13. April 2023.

https://www.tiwag.at/privat/photovoltaik/foerderungen/. 13. April 2023.